



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de la statistique SStat
Amt für Statistik StatA

Bd de Pérolles 25, Postfach, 1701 Freiburg

T +41 26 305 28 23, F +41 26 305 28 28
www.fr.ch/stata

An die bei der Staatskanzlei
akkreditierten Medien

Freiburg, 26. August 2024

Medienmitteilung

Durchhaltevermögen und Chancen der Freiburger Wirtschaft in ungewissen Zeiten

Der Kanton Freiburg erweist sich wirtschaftlich als sehr widerstandsfähig trotz einem unsicheren Konjunkturklima. Dies geht aus den Indikatoren der Konjunkturumfrage der KOF hervor, die weiterhin im negativen Bereich verweilen, was auf eine anhaltende Konjunkturschwäche hinweist. Der internationale Handel, die Bauinvestitionen und der Tourismussektor senden allerdings positive Signale aus, auch wenn die Arbeitslosigkeit leicht zunimmt. Das leichte BIP-Wachstum und der anhaltende Rückgang der Konkurse bestätigen die Fähigkeit der Freiburger Unternehmen, sich in einem unsicheren Umfeld zu behaupten und Wachstumschancen zu nutzen.

Übersicht

Die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes rechnet für 2024 infolge eines weltweiten Nachfragerückgangs mit einem unterdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum in der Schweiz. In den Vereinigten Staaten und in Japan schwächt sich die Konjunktur ab, während das Vereinigte Königreich und China ein moderates Wirtschaftswachstum aufweisen. Im Euroraum gibt es Anzeichen einer Erholung, obwohl die Wirtschaftsentwicklung noch zögerlich ist, was sich auf die Schweizer Exporte bremsend auswirkt. Der private Konsum sollte trotz einer voraussichtlichen Abnahme der Investitionen das Schweizer Wirtschaftswachstum stützen. Im Jahr 2025 wird sich das Wirtschaftswachstum trotz fortbestehender geopolitischer und wirtschaftlicher Risiken voraussichtlich wieder normalisieren.

Anhaltende Konjunkturschwäche: die KOF-Indikatoren verweilen im negativen Bereich

Aus der jüngsten KOF-Konjunkturumfrage in der Freiburger Industrie geht hervor, dass die Konjunktur weiterhin schwach ist, was die Resultate der Umfrage vom April bestätigt. Im Juli blieben die Indikatoren zur Geschäftslage und zu den Geschäftsaussichten negativ, was darauf hinweist, dass die Unternehmensverantwortlichen zurückhaltend sind und mit einer längeren Konjunkturschwäche rechnen. Dies wird durch weitere Schlüsselindikatoren wie den Bestellungseingang und den Auftragsbestand bestätigt.

Die Geschäftslage sieht im Detailhandel ähnlich aus. Trotz einem positiven Aussichtsindikator wird auch hier eine Abkühlung beobachtet.

Stabilität, Wachstum und zuversichtlich stimmende Vorzeichen

Im Juli gibt es im Kanton Freiburg trotz einem durchzogenen globalen Umfeld Anzeichen für Stabilität und wirtschaftliches Wachstum. Trotz einer leichten Zunahme der Arbeitslosigkeit und der Stellensuchendenzahlen weisen der internationale Handel, der Tourismussektor und die Bauinvestitionen eine positive Dynamik auf. Die Inverkehrsetzung von Neuwagen und der anhaltende Rückgang der Konkurse deuten auf eine allmähliche Erholung der Wirtschaft hin. Diese Indikatoren unterstreichen die Widerstandsfähigkeit der kantonalen Wirtschaft und ihre Fähigkeit, die aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen zu meistern.

Leichte Zunahme der Arbeitslosigkeit in Freiburg

Im Juli lag die Arbeitslosenquote im Kanton Freiburg bei 2,2 %, was einer Zunahme um 0,2 Prozentpunkte gegenüber der Vorjahresperiode entspricht. Auf Landesebene hat die Arbeitslosenquote noch stärker zugenommen, und zwar um 0,4 Prozentpunkte auf 2,3 %. Insgesamt waren im Kanton Freiburg 3791 Personen arbeitslos, das sind 52 Personen mehr als im Juni und 384 mehr als im Juli 2023. Auch die Stellensuchendenquote ist angestiegen. Sie liegt bei 4,5 % (Schweiz: 3,9 %), während sie sich im Juli 2023 noch auf 3,9 % (Schweiz: 3,3 %) belief. Im Mai (letzte verfügbare Zahl) hat sich die Zahl der abgerechneten Ausfallstunden infolge Kurzarbeit gegenüber dem Vormonat halbiert. Sie liegt jedoch weiterhin deutlich über dem Wert der Vorjahresperiode. Im Juli waren im Kanton Freiburg 719 offene Stellen gemeldet, das sind 75 mehr als im Vormonat (+11,7 %). Im Gegensatz dazu nahmen die offenen Stellen auf Landesebene ab (-7,4 %, bzw. 2918 offene Stellen weniger als im Juni).

Der internationale Handel: eine mögliche Konjunkturstütze für den Kanton Freiburg

Seit dem 2. Quartal 2021 geht es der Freiburger Exportwirtschaft relativ gut. Im Juli haben die Exporte erneut deutlich zugenommen, und zwar um 16,6 % gegenüber der Vorjahresperiode. Demgegenüber sind die Exporte auf Landesebene um 1,4 % gesunken. Auch die Importe haben im Kanton Freiburg zugenommen. Ihr Anstieg beträgt 4,3 % und ist damit vergleichbar mit der Entwicklung auf Landesebene, wo die Importe um 4,9 % gestiegen sind. Der internationale Handel könnte also aufgrund seiner positiven Dynamik eine wichtige Konjunkturstütze für den Kanton Freiburg darstellen.

Das BIP wächst langsam, aber stetig.

Gemäss den neusten Ergebnissen vom ersten Quartal 2024 ist das BIP des Kantons Freiburg mit einer Wachstumsrate von 0,4 % weiter gestiegen. Dieser Anstieg ist zwar bescheiden, zeugt aber von einer kontinuierlichen Verbesserung. Auf Landesebene belief sich die Wachstumsrate auf 0,5 %. Dieser Trend deutet darauf hin, dass die Wirtschaft ihre Widerstandsfähigkeit sowohl in Freiburg als auch in der gesamten Schweiz allmählich ausbaut.

Ermutigende Signale bei den Konkursen

Die Zahl der neu im Handelsregister eingetragenen Gesellschaften ist leicht gesunken, und zwar von 195 im Juni 2024 auf 187 im Juli. Trotz dieser geringfügigen Abnahme bleibt der globale Trend stabil. Der Indikator der Konkurse ist weiter gesunken und stützt damit die positiven Zeichen für die Freiburger Wirtschaft.

Der Freiburger Tourismussektor wächst weiter: Zunahme der Logiernächte im Juni

Der Tourismussektor hat sich gegenüber dem Vorjahr positiv entwickelt. Im Juni registrierte die Freiburger Hotellerie 47 982 Logiernächte, was einer Zunahme um 1,8 % gegenüber Juni 2023

entspricht. Dieser Trend liegt leicht unter jenem der Schweiz, wo der Indikator um 2,4 % gestiegen ist.

Baubewilligungen: deutliche Zunahme der Investitionen 2024

Im Juni (neuste Zahlen) belief sich die Zahl der Baubewilligungen auf 448 bei einem Investitionsvolumen von 166 267 Tausend Franken. Von Januar bis Juni 2024 gab es 2378 Baubewilligungen und damit 11,9 % weniger als in der Vorjahresperiode. Trotz dieser Abnahme ist das gesamte Investitionsvolumen deutlich angestiegen. Die Zunahme von 10,2 % deutet auf einen Trend zu grösseren Bauprojekten hin.

Aufschwung bei der Inverkehrsetzung von Personenwagen im Juli

Im Juli ist die Zahl der neuen Personenwagen, die in Freiburg in Verkehr gesetzt wurden, gegenüber Juli 2023 um 1,7 % angestiegen. Auf Landesebene war der Trend gegenläufig mit einer Abnahme um 3,8 % im gleichen Zeitraum. Dieser Aufschwung im Kanton könnte eine Verbesserung für diesen Bereich bedeuten, der seit November 2023 einen Rückgang verzeichnet.

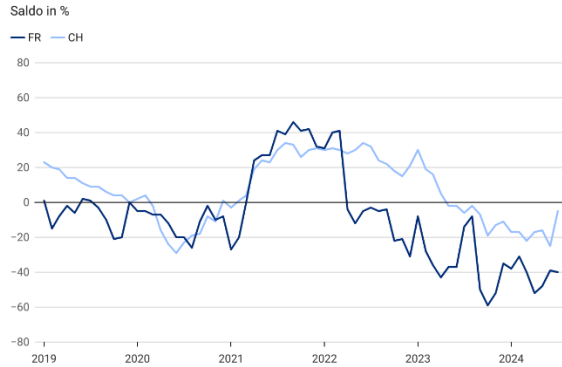
Weitere Informationen stehen in der News unter dem folgenden Link zur Verfügung:

[News Amt für Statistik | Staat Freiburg](#)

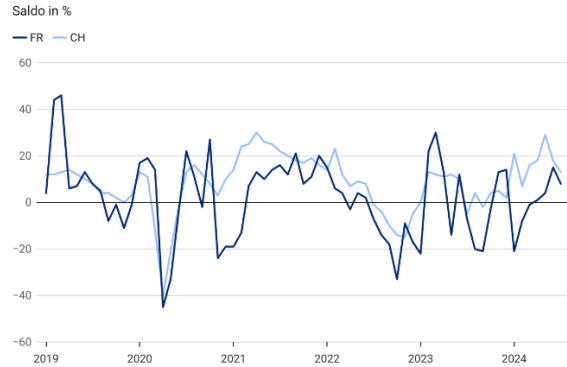
Alle Indikatoren sind über den folgenden Link abrufbar: [Freiburger Konjunkturspiegel | Staat Freiburg](#)

Industrie insgesamt

Geschäftslage Beurteilung

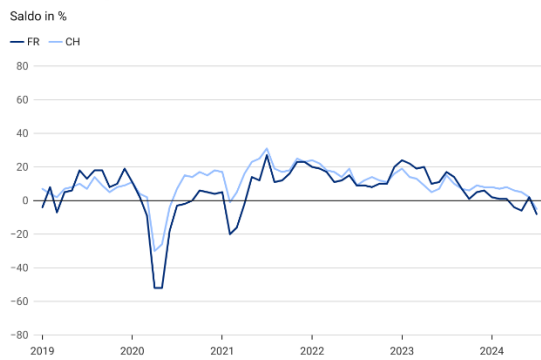


Geschäftslage Aussichten auf 6 Monate

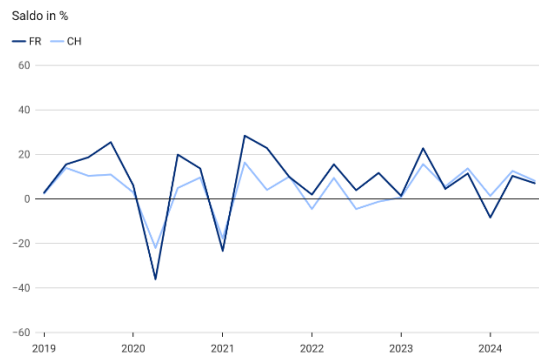


Detailhandel

Geschäftslage Beurteilung



Geschäftslage Aussichten auf 6 Monate



Auskünfte

Vittoria Sacco, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Amt für Statistik, T +41 26 305 28 29